



## FOTODOKUMENTATION

**26.-27.05.2025 | Mitgliederversammlung des Forum Nachhaltiger Kakao e.V. | Bonn**  
„Auf Kurs zum Wandel?“ – Strategien und Partnerschaften für existenzsichernde Einkommen



## Vorstandswahl am 26. Mai

Das Forum Nachhaltiger Kakao e.V. hielt seine 13. Mitgliederversammlung im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat in Bonn ab. Im Rahmen des internen Teils der Versammlung wählten die Mitglieder den neuen Vorstand des Vereins:

### Mitgliedsgruppe A

- Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat, vertreten durch Dr. Artur Ickstadt (bestelltes Mitglied)
- Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung, vertreten durch Jens Busma (bestelltes Mitglied)

### Mitgliedsgruppe B

- Aldo Cristiano, Ferrero
- Dr. Torben Erbrath, BDSI (bestelltes Mitglied)

### Mitgliedsgruppe C

- Florian Schütze, Schwarz Gruppe
- Christian Mieles, BVLH (bestelltes Mitglied)

### Mitgliedsgruppe D

- Evelyn Bahn, INKOTA-netzwerk



*Von links nach rechts: Christian Mieles, Dr. Torben Erbrath, Florian Schütze, Lisa Kirlf-Rühle, Evelyn Bahn, Aldo Cristiano (nicht im Bild: Dr. Artur Ickstadt)*

**Wir gratulieren allen Vorstandsmitgliedern zur Wahl!**



## Begrüßung: **Aldo Cristiano, Vorsitzender des Forum Nachhaltiger Kakao e. V.**

**Aldo Cristiano** begrüßte die Teilnehmenden der 13. Mitgliederversammlung im Bundesministerium für Landwirtschaft, Ernährung und Heimat. In seiner Rede betonte er die Bedeutung der Zusammenarbeit für nachhaltige Kakaoproduktion und die Beteiligung der Partner aus der Côte d'Ivoire. Zudem lobte Herr Cristiano die Strategien und Partnerschaften zur Sicherung existenzsichernder Einkommen, für das sich das Forum innerhalb des letzten Jahres besonders engagierte und gab einen kurzen Überblick über die bisherigen Erfolge im Projekt PRO-PLANTEURS. Ein Viertel der Haushalte habe bereits ein existenzsicherndes Einkommen erzielt.

Dennoch gebe es immer noch die Notwendigkeit, weiter zu handeln, neue Kooperationsformen zu finden und Maßnahmen zu skalieren, um das Ziel existenzsichernder Einkommen für alle Kakaobäuerinnen und -bauern zu erreichen. Abschließend dankte Herr Cristiano allen Mitgliedern für ihr Engagement und sprach einen Appell aus, gute Zusammenarbeit fortzusetzen und den Dialog zu vertiefen, um nachhaltige Lösungen zu entwickeln.





## Eröffnung: Live-Zuschaltung von Bundesministerin Reem Alabali-Radovan

**Reem Alabali-Radovan, Bundesministerin für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung**, begrüßte die Mitglieder per Live-Zuschaltung. Sie würdigte das Engagement des Forum Nachhaltiger Kakao und betonte die wirtschaftliche Bedeutung des Kakaosektors für Anbauländer wie Côte d'Ivoire und Ghana sowie die existenzielle Abhängigkeit vieler Kleinbäuerinnen und -bauern vom Kakaoanbau.

Die Ministerin unterstrich, dass trotz wichtiger Fortschritte weiterhin große Herausforderungen bestehen – darunter Entwaldung, Kinderarbeit und unzureichende Einkommen im Kakaosektor. Sie verwies auf die Rolle des BMZ, das gemeinsam mit Partnern wie dem Forum an Lösungen arbeitet, etwa im Rahmen des Roadmap-Prozesses und über Projekte wie PRO-PLANTEURS.

Besonderes Augenmerk legte Bundesministerin Alabali-Radovan auf die EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte (EUDR). Diese sei ein wichtiger Hebel, um Umwelt- und Menschenrechtsstandards entlang globaler Lieferketten zu stärken. Sie verwies in diesem Zusammenhang auch auf den Koalitionsvertrag von SPD und CDU, der die europäische Lieferkettenrichtlinie als zentrales Instrument zur Förderung nachhaltiger Entwicklung benennt.





## Eröffnung: Videobotschaft Bundesminister Alois Rainer

In seiner Videobotschaft würdigte **Bundesminister für Ernährung, Landwirtschaft und Heimat Alois Rainer** die Erfolge des Forum Nachhaltiger Kakao seit dessen Gründung im Jahr 2012. Besonders hob er hervor, dass bereits 2022 rund 86 % des von den Mitgliedsunternehmen verarbeiteten Kakaos nach Nachhaltigkeitsstandards zertifiziert waren – ein sichtbarer Erfolg.

Zugleich betonte der Minister die Bedeutung des Forums für die Zukunft: Es gelte, das Engagement für ökologische und soziale Verantwortung weiter zu stärken – insbesondere durch Projekte wie PRO-PLANTEURS und die Professionalisierung von Kooperativen, um die Lebensbedingungen von Kakaobäuerinnen und -bauern nachhaltig zu verbessern.





# Panel-Diskussion: Existenzsichernde Einkommen im aktuellen Kontext

Alida N'Takpe-Coulibaly, *SCOOP-RASSO Kooperative* | Mamadou Gbongué, *Conseil du Café-Cacao* | Jonathan Parkman, *Marex*

Alida N'Takpe-Coulibaly (SCOOP-RASSO), Mamadou Gbongué (Conseil du Café-Cacao, Côte d'Ivoire) und Jonathan Parkman (Marex) diskutierten auf dem Podium konkrete Wege zu existenzsichernden Einkommen im Kakaosektor - aus Sicht der Produzierenden, der staatlichen Steuerung und des globalen Handels.



Dabei wurde deutlich: Die aktuell hohen Weltmarktpreise bieten eine wichtige Chance, um nachhaltigeren Kakaoanbau voranzubringen. Dafür braucht es stabile Erträge, etwa durch die Erneuerung alternder Farmen, den Umstieg auf produktivere Anbaumethoden und ein gezieltes Mengenmanagement. Einen neuen regulatorischen Rahmen setzt die ivorische Regierung mit dem African Regional Standard (ARS 1000), der zusammen mit der EU-Verordnung für entwaldungsfreie Produkte die Weichen für einen nachhaltigen Kakaosektor stellen soll. Eine offene Frage bleibt jedoch wie die Erfüllung der Standards sowie die notwendigen Investitionen in einen zukunftsorientierten Kakaoanbau finanziert werden sollen.

Die Panelisten unterstrichen: Ohne klare Verantwortung und abgestimmtes Handeln aller Akteure entlang der Lieferkette bleibt ein existenzsicherndes Einkommen für Kakaobäuerinnen und -bauern unerreichbar.



## Living Income Roadmaps

Anlässlich des Jahresthemas „Living Income“ im Forum Nachhaltiger Kakao und den dazu veröffentlichten Roadmaps nahmen vier Vorstandsmitglieder stellvertretend für ihre Mitgliedsgruppen Stellung zu den Entwicklungen in diesem Bereich.



**Lisa Kirlfel-Rühle (Mitgliedsgruppe A)** begrüßte die messbaren Zielsetzungen sowie Fortschrittsberichte der Mitglieder und betonte dabei die Relevanz des 10-Punkte-Plans als „Roadmap“ der Bundesregierung. Das Potential der Roadmaps könnte sich noch mehr entfalten, wenn alle Mitglieder an einem Strang ziehen. Ein Fokus müsse zudem auf Einkaufspraktiken liegen sowie auf der Sicherstellung eines Preises, der die Produktionskosten abdeckt.

**Dr. Torben Erbrath (Mitgliedsgruppe B)** wertete die Beschäftigung mit Living-Income-Commitments als Erfolg, auch wenn die Methodik und gemeinsame Strategie zum Erreichen von Living Income weiterhin unklar bleibt. Er betonte die Relevanz von Zertifizierung als Baustein sowie die Zusammenarbeit mit den europäischen Partnern (ISCOs). Zudem müsse sich die Diskussion wandeln: Angesichts hoher Kakaopreise sollte das Forum die Situation auf regulierten Märkten stärker in den Fokus rücken. Ob die Verpflichtung zur Einreichung von Roadmaps notwendig sei, sollte nochmals diskutiert werden.



**Christian Mieles (Mitgliedsgruppe C)** berichtete, dass die Roadmaps zu einer besseren Zusammenarbeit und stärkerem Austausch in den Unternehmen und auf Forumsebene geführt haben. Mittlerweile seien zudem nahezu 100 Prozent des Kakaos in Eigenmarkenprodukten des Handels zertifiziert. Die Herausforderung bestehe vor allem darin, dass Maßnahmen entwickelt werden müssten, die von allen Akteuren getragen werden.



**Evelyn Bahn (Mitgliedsgruppe D)** begrüßte das mutige Engagement der Mitglieder, sich in ihren Unternehmen einzubringen und die Diskussion über Living Income anzustoßen. Zudem sollten die entwickelten Instrumente geschätzt und weitergeführt werden, da ohne sie die Diskussion der letzten Jahre nicht entstanden wäre. Es sei für die Zukunft vor allem relevant, ins Tun zu kommen und dafür u.a. wichtig, Einkaufspraktiken zu verändern, die Zusammenarbeit entlang der vertikalen Lieferkette zu fördern und besonders auf ISCO-Ebene zusammenzuarbeiten, um große Unternehmen besser adressieren zu können.



## Stationengespräche zu den Living Income Roadmaps

In sechs verschiedenen Gruppen gab es unter den Mitgliedern die Möglichkeit, sich über die Living Income Roadmaps auszutauschen. Dabei wurden Rückmeldungen zum Roadmap-Prozess gesammelt und gemeinsam diskutiert, inwieweit die Living Income Roadmaps zur Erreichung des Ziels zu existenzsichernden Einkommen (Einzelziel 1) beitragen.

Insgesamt steht das Forum Nachhaltiger Kakao in Hinblick auf Einzelziel 1 noch relativ am Anfang. Der erste Schritt wurde aber gemacht und alle Mitglieder haben durch die Erarbeitung ihrer individuellen Commitments einen wichtigen Beitrag auf dem gemeinsamen Weg dorthin geleistet.

Jetzt geht es im nächsten Schritt um die Umsetzung der verschiedenen Strategien und eine regelmäßige Fortschrittsmessung. Ein weiteres Ergebnis war, dass für die Erarbeitung von konkreten Maßnahmen die Vernetzung und Zusammenarbeit in kleineren Gruppen besonders wichtig ist.

Betont wurde auch, dass Partnerregierungen und die Produzentenebene für die Erreichung von Einzelziel 1 stärker in den Blick genommen werden müssen.





## Arbeitsgruppe: Procurement Practices

**Mark de Waard**, Dutch Initiative for Sustainable Cocoa (DISCO)

**Verena Aichele**, dm-drogeriemarkt

Als Einstieg in die Diskussion berichtete **Mark de Waard** von den Erfahrungen der niederländischen Plattform mit der Entwicklung von DISCO-Prinzipien zu nachhaltiger Beschaffung. Auch die europäischen ISCOs haben sich mit einem Statement auf der Weltkakaokonferenz 2024 dazu bekannt, ihre Bemühungen zu nachhaltiger Beschaffung stärker zu koordinieren und werden dazu bis September gemeinsame Prinzipien und nächste Schritte entwickeln.

**Verena Aichele** gab einen spannenden Einblick in ein Kakaoprojekt in Sierra Leone, das das Thema nachhaltige Beschaffung praktisch aufgreifen wird. Außerdem wurden Unternehmen in der Arbeitsgruppe dazu aufgerufen, sich an PRO-PLANTEURS III zu beteiligen. PRO-PLANTEURS bietet eine ideale Möglichkeit, um Ansätze zu nachhaltiger Beschaffung in einem kleineren Umfang zu testen und gewährleistet eine enge Betreuung durch das Projektteam vor Ort.





## Arbeitsgruppe: Unterstützungsmaßnahmen von Produzierenden vor Ort

**Alida N'Takpe-Coulibaly, SCOOP-RASSO Kooperative**

**Mamadou Gbongué, Conseil du Café-Cacao**

**Yelly Bintou Niamen-Ndeli, PRO-PLANTEURS**

In dieser Arbeitsgruppe berichteten **Alida N'Takpe-Coulibaly, Mamadou Gbongué und Yelly Bintou Niamen-Ndeli** von verschiedenen Herausforderungen, denen die Produzierenden vor Ort gegenüberstehen. Aktuell bestehen diese vor allem aus den immer schwereren Folgen des Klimawandels, wie längere Trockenperioden und daraus resultierend geringere Ernten, aber auch das Swollen Shoot Virus. Diese Umstände verhindern es zum Teil für die Kakaobäuerinnen und -bauern, ein existenzsicherndes Einkommen zu erreichen.

In der Diskussionsrunde wurde deutlich, dass einerseits die Quantität und der Preis einen großen Einfluss auf das Einkommen haben, aber auch Procurement Practices, die unterstützend konzipiert werden sollten. Zudem sei es relevant, in die Erforschung des Swollen Shoot Virus zu investieren, um Früherkennung zu ermöglichen und Bekämpfungsmaßnahmen zu etablieren. Ebenfalls sollte mehr auf Diversifizierung gesetzt werden und den Produzierenden dafür entsprechende Unterstützung und Fortbildungsmaßnahmen zur Verfügung gestellt werden.

Zukünftige Themen für das Forum sind außerdem die Gesundheitsversorgung der Produzierenden, Traceability, Agroforst, Professionalisierung und die Infrastruktur.





## Arbeitsgruppe: Beyond Certification

Die Arbeitsgruppe *Beyond Certification* widmete sich der Frage, wie unter Mitgliedern gemeinsame, ergänzende Ansätze zur Zertifizierung entwickelt werden können, um wirksame Fortschritte beim Einzelziel 1 zu Living Income zu erzielen.

In der Austauschrunde wurde deutlich, dass es weiterhin einen Bedarf für einheitlichere Lösungen gibt, günstigere Rahmenbedingungen geschaffen werden müssten und auch die Kommunikation an Verbraucher und Verbraucherinnen zum Thema Zertifizierung eine wichtige Rolle spielt. Ein zentraler Diskussionspunkt war die Anpassung von Standards und Anforderungen für ein Living Income, um ein skalierbares Instrument anzubieten. Dies würde höhere Investitionen und eine entsprechende Marktnachfrage erfordern, könnte aber mit Mitgliedern des Forums getestet werden.

Die Teilnehmenden betonten zudem das Potential bestehender Ressourcen und Erfahrungen aus dem PRO-PLANTEURS-Projekt und befürworteten einen stärkeren Austausch sowohl innerhalb als auch zwischen Akteursgruppen für konkretes Handeln. Eine vertiefte Zusammenarbeit und stärkere Harmonisierung mit anderen ISCOs würde ebenfalls Synergien fördern. Auch die Politik müsste sensibilisiert werden, um die Möglichkeiten im Rahmen des Kartellrechts zu verbessern.

Als nächste Schritte könnten Formate wie Task Forces genutzt werden, um Ansätze mit Akteuren entlang der Lieferkette praxisnah durchzuspielen, gemeinsam mit Standardorganisationen Pflichtanforderungen für Living Income zu entwickeln und Ergebnisse aus Pilotprojekten aufzuarbeiten.





# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa

## IMPRESSIONEN





# Forum Nachhaltiger Kakao

German Initiative on Sustainable Cocoa





# **Forum Nachhaltiger Kakao**

German Initiative on Sustainable Cocoa

Für weitere Informationen und Presseanfragen wenden Sie sich bitte an:

Geschäftsstelle des Forum Nachhaltiger Kakao e.V.

E-Mail: [info@kakaoforum.de](mailto:info@kakaoforum.de)

Website: [www.kakaoforum.de](http://www.kakaoforum.de)